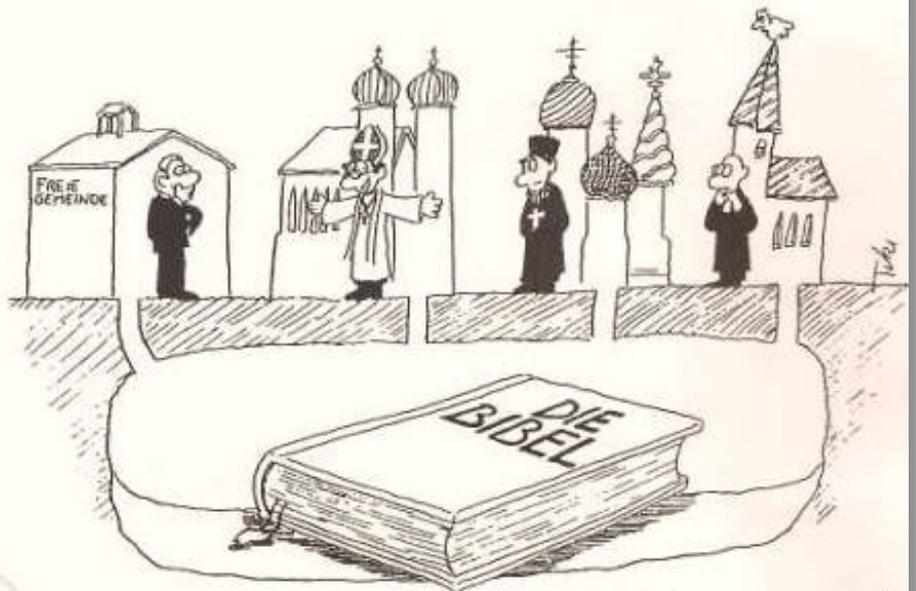


Die Grevenbroicher Bibel

- Das Evangelium nach Lukas -

Auswahl



»Und ich wette: Irgendetwas haben wir doch gemeinsam!«

zum
"Jahr mit der Bibel 1992"
entstanden

Abschriften aus verschiedenen Übersetzungen durch:

Gernold Plankert; Lydia Bradler/Richard Ganther; Ute Wormitt; Peter Eysen;
Jan-Erik Kruse; Ursel Stahlmann; Karl-Georg Brumm; Brigitte Neukirch;
Margitta Pandel; G. Demuß; Sascha Grippehoven; Luise Appel; Monika Neye;
Dietlinde Els-Rudolph; Bijan Djirsarai; Gerlinde Plankert; Charlotte Dreher;
Kathrin Wormitt; Martha Ganter; Jennifer Schäfer; Karin Siegel; Kurt Wendland;
Michaela Lübben; Viola Malhofer; Elfriede Elstner; Wilhelm Schneider; Claudia
Horstmans; Herta Auler; Eugen Ganter; Charlotte Haupt; Waltraud Törnau;
Ingo Heinrich; Elisabeth Ney; Dieter Pandel; Peter Beier; Familie Opdenberg;
Petra Janke-Schmidt; Bianca Gersky; Kl. Malhofer; Gerda Malhofer; A. Schiffer;
Carmen Malhofer; Eheleute Bernhard Wichert; Ben Khumalo u.v.a.

Grevenbroicher Bibel ein besonderes Zeitzeugnis

Handarbeit im wahrsten Sinne des Wortes: 210 Grevenbroicher haben sich an einer Aktion der evangelischen Christuskirchengemeinde beteiligt. Handschriftlich wurden Verse des Matthäusevangeliums kopiert, so entstand eine wirklich einzigartige Bibel.

Wer mitgemacht hat? „Hauptsache sie konnten schreiben“, lacht Pfarrer Dr. Ben Khumalo, „vom Grundschüler, über den Konfirmanden bis hin zu Senioren des Albert-Schweizer-Hauses“. Dabei waren übrigens nicht nur die Gemeindeglieder der evangelischen Kirche gefragt, auch Katholiken und orthodoxe Gläubige schrieben jeweils einige Verse des Matthäusevangeliums ab, die sich jetzt in dem „neuen“ Buch der Bücher wiederfinden.

„Wir wollten eine Greven-

broicher Bibel“, erklärt der Pfarrer, „deshalb haben wir Gläubige der verschiedenen Konfessionen zur Teilnahme aufgefordert“. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Das handschriftliche Ergebnis ist nach Ansicht des Theologen ein besonderes Zeitzeugnis, „denn schon immer waren handschriftliche Überlieferungen der Bibel für Wissenschaftler nachfolgender Generationen eine gute Quelle für deren Forschungen“.

Khumalo kann sich deshalb auch gut vorstellen, daß die Grevenbroicher

Bibel einmal Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung sein könnte.

Das Buch soll allerdings weniger theoretisches Schaustück als vielmehr ein Teil des Gemeindelebens werden. Drei- bis viermal im Jahr soll das Buch von jetzt an nach den Vorstellungen Khumalos in den Gottesdiensten praktische Verwendung finden. Noch sind übrigens einige Seiten weiß, nicht alle Teile des Matthäusevangeliums wurden bereits abgeschrieben. Das soll aber schon bald geschehen. Rechtschreibfehler, die dabei möglicherweise gemacht werden, bereiten Dr. Khumalo keinerlei Kopfschmerzen: „Das gehört dazu“.



Pfarrer Ben Khumalo (l.) freut sich über die handgeschriebene Bibel in seiner Gemeinde.

STADT-ANZEIGER-FOTO: Di

>> [MOMENTAUFNAHMEN 1987-1994](#)